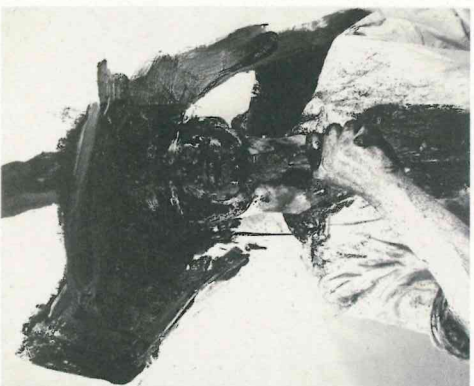




INTEGRAL
WENN SIE DIE KABINE B
ETRETEN UND DANN HEF
TIG GESTIKULIEREN SO E
NTSPRICHT DAS DEM TITEL

Franz West: Kasten, Integral (Paravent), 1997



wahl aus dem Bestand des Kulturkreises

Werner, erster Direktor der GfZK, die Aus-
 stellung im Rahmen der Ausstellung
 Leipzig gekommen. Vielmehr hat Klaus
 Hähner-Springmühl, Wols), sie
 agieren nicht bloß die Künstler (Günter Brus,
 exponiert (Thomas Florschuetz). Dabei
 wand und wird als verteilte Membran
 stehen Aktionen gegenüber. Der Mensch,
 ist (Gerhard Hoehme, Emil Schumacher),
 im überlagerten, geschichteten Farbauf-
 Claus) und die Prozesshaftigkeit, die
 in Dialog zueinander. Die Überwindung der
 Kunstwerke aus mehreren Jahrzehnten
 weisen setzt die Sammlungsausstellung
 Geschichte und individuellen Handlungs-
 im Spannungsfeld von Mythologie,

tierten Formen wider.
 Grundlage spiegelt sich in stark fragmen-
 der Suche nach einer gemeinsamen
 nach einem möglichen Neubeginn und
 Veränderungen verschärft. Die Frage
 maß der gesellschaftlichen und politischen
 durch die immense Kraft und das Aus-
 das künstlerische Selbstverständnis wurde
 Implikationen für den Kunstbegriff und
 den Setzungen der Moderne und ihren
 Brisanz hat. Die Auseinandersetzung mit
 Ereignisse 1989 eine besondere
 Bezugsrahmen, der vor dem Hintergrund der
 ein und ein Erbe an die Moderne
 vorsichtige Heranführung der DDR als eine
 Kunsttaustellungen der DDR als eine
 und dem Fundament der deutschen
 der der deutschen Wirtschaft BDI e.V.

Anfang

Der zweite Teil der Sammlungs-
 2012 geht auf den Gründungs-
 der GfZK zurück. Dieser war als eine Art
 Initialzündung gedacht, als ein Aufruf
 zur aktiven Gestaltung der Institution und
 zur bürgerschaftlichen Erweiterung der
 Bestände. Eine von beiden Seiten, von
 Künstlerinnen, Fachleuten, Sammlerinnen
 und Interessentinnen vollzogene An-
 näherung von Ost und West nahm ihren
 Anfang

(Frank Maibier, Franz West).

terInnen Handlungsanweisungen geben

regen Aktionen an, indem sie den Betrach-

Klaus Hähner-Springmühl, Wols), sie

agieren nicht bloß die Künstler (Günter Brus,

exponiert (Thomas Florschuetz). Dabei

wand und wird als verteilte Membran

genauer sein Körper ersetzt die Lein-

stehen Aktionen gegenüber. Der Mensch,

ist (Gerhard Hoehme, Emil Schumacher),

im überlagerten, geschichteten Farbauf-

Claus) und die Prozesshaftigkeit, die

in Dialog zueinander. Die Überwindung der

Kunstwerke aus mehreren Jahrzehnten

weisen setzt die Sammlungsausstellung

Geschichte und individuellen Handlungs-

im Spannungsfeld von Mythologie,

der der deutschen Wirtschaft BDI e.V.

und dem Fundament der deutschen

Kunsttaustellungen der DDR als eine

ein und ein Erbe an die Moderne

vorsichtige Heranführung der DDR als eine

der der deutschen Wirtschaft BDI e.V.

Sammlungsausstellung 2012, Teil 2

Restitution of a Missing Past?

Leipzig, vom 10-NOV-2012 bis 03-FEB-2013, GfZK-2
 Eröffnung: 09-NOV-2012, 19:30 h

Kuratiert von Heidi Stecker und Franciska Zólyom
 Ausstattungs-gestaltung von Kay Bachmann und Philipp Paulsen

Mit Werken aus der Sammlung der GfZK von Willi Baumeister, Günter
 Brus, Carlfriedrich Claus, Hartwig Ebersbach, Thomas Florschuetz,
 Hubertus Giebe, Gerhard Hoehme, Martin Kippenberger, Frank
 Maibier, Jonathan Meese, Alexej Meschtschanow, Michael Morgner,
 Marcel Odenbach, Arnulf Rainer, Emil Schumacher, Klaus Hähner-
 Springmühl, Slaven Tolj, Günther Uecker, Klaus vom Bruch, Franz
 West, Wols

historischen Ereignissen (Klaus vom Bruch,

(Martin Kippenberger) und konkreten

setzung mit individuellen Geschichten

Ausstellung bis hin zur Auseinander-

den Ansatz eines Bogens, der sich in der

Bezüge (Willi Baumeister) markieren

Schaffung mythologischer, prähistorischer

Michael Morgner, Arnulf Rainer) und die

(Hartwig Ebersbach, Hubertus Giebe,

Der christliche Leidensweg als Initiation

Michael Morgner: Requiem, 1986/1989



09.11. 19:30 Eröffnung: DAINIUS LIŠKEVIČIUS, MUSEUM,
 10.11.2012 – 03.02.2013, GfZK-2

09.-11.11. Konferenz: GOING PUBLIC – ÜBER DIE SCHWIERIGKEIT
 EINER ÖFFENTLICHEN AUSSAGE, GfZK-1

10.11. 19:30 Filmprogramm im Rahmen von GOING PUBLIC – ÜBER DIE
 SCHWIERIGKEIT EINER ÖFFENTLICHEN AUSSAGE, GfZK-2

14.11. 16:00 GfZK AB 3: Was wird einmal aus mir? Jeden Mi bis 19.12.

21.11. 19:00 Filmreihe: >BLACK BOX <. Aktuelle Themen im Spiegel
 der Kunst (blackboxproject.de)

27.11. 20:00 Lesung: JEFFREY YANG'S "AN AQUARIUM" (US), black box/
 GfZK-2

01.12. 18:00 Eröffnung: TEXTILES: OPEN LETTER; im Anschluss 19 h
 Eröffnung im mzin (mzin.de)

12.12. 18:00 Vortrag: T'ai Smith, University of British Columbia,
 Vancouver (textilesopenletter.info)

19.12. 19:00 Filmreihe: >BLACK BOX < (blackboxproject.de)

07.12. 19:00 Eröffnung: HELGA PARIS. FOTOGRAFIE, 08.12.2012 –
 03.02.2013, GfZK-2

13.01. 18. Leipziger Kinder- und Jugendkunststausstellung
 2012/2013, 13.01. – 17.02.2013, GfZK-1

15.02. 19:00 Eröffnung: ZURÜCK NACH MORGEN, 16.02.-01.05.13, GfZK-2

WÖCHENTLICH

Sa/So 13/15h Führungen durch die Ausstellungen

So 15-16h SONNTAGSKINDER ab fünf Jahren (gfzk.de/foryou)

PICK-BOX während der Ausstellungen, für Kinder ab fünf Jahren

Galerie für Zeitgenössische Kunst

Karl-Tauchnitz-Str. 9-11, 04107 Leipzig

T: +49.341.140 81-0, -26 (Kasse)

F: +49.341.140 81-11

E: office@gfzk.de | www.gfzk.de

DI-Fr 14-19h, Sa+So 12-18h

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische
 Kunst Leipzig wird durch die Stadt Leipzig,
 das Sächsische Staatsministerium für
 Wissenschaft und Kunst und den Förder-
 kreis der Galerie für Zeitgenössische
 Kunst Leipzig gefördert.